

Unternehmensbewertung Methoden

Rechenbeispiele Vo

Thank you unquestionably much for downloading **Unternehmensbewertung Methoden Rechenbeispiele Vo**. Most likely you have knowledge that, people have seen numerous times for their favorite books past this Unternehmensbewertung Methoden Rechenbeispiele Vo, but end going on in harmful downloads.

Rather than enjoying a good book as soon as a mug of coffee in the afternoon, instead they juggled when some harmful virus inside their computer. **Unternehmensbewertung Methoden Rechenbeispiele Vo** is open in our digital library an online permission to it is set as public fittingly you can download it instantly. Our digital library saves in compound countries, allowing you to get the most less latency epoch to download any of our books once this one. Merely said, the Unternehmensbewertung Methoden Rechenbeispiele Vo is universally compatible once any devices to read.

Unternehmensverkauf - Jürgen Wegmann
2019-12-16

Neben den rechtlichen und steuerlichen Besonderheiten beim Unternehmensverkauf sind die Hürden durch unterschiedliche Unternehmenskulturen zu kennen. Schon die Entscheidung für den richtigen Käufer kann viele Punkte in der Umsetzung und Integration erleichtern. Das Buch erläutert daher alle wichtigen Schritte von der Konzeptionsphase bis zur Integration.

Unternehmensbewertung in Osteuropa
- Stephan Barisitz 2013-03-09

Ansätze zur Bewertung von Start up-Unternehmen - Alexander Binevitch 2008
Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, 26 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: 1Einleitung 1.1Charakteristika eines Start up-Unternehmens "Ein Start-up [Unternehmen] ist ein junges Unternehmen, welches sich von neugegründeten Bäckerei- oder Handwerksbetrieben ... durch seine Affinität zu den so genannten "Neuen Medien" und die Nähe zur IT-Branche unterscheidet. Die Begrifflichkeit des Start-

ups wurde im deutschsprachigen Raum in enger Verbindung mit dem Aufkommen der "Neuen Wirtschaft" (auch: New Economy) geprägt."1 Als Synonym zu dem Begriff Start up-Unternehmen werden oft die Begriffe Jungunternehmen und New Venture verwendet.2 Ein Start up-Unternehmen ist zu Beginn eine innovative Geschäftsidee, die im Businessplan ausgeführt ist3. Das Startkapital bei der Gründung von Start up-Unternehmen ist gering, daher sind Sie, um wachsen zu können, auf Venture Capital oder Startkapital durch Business Angels angewiesen.4 "Junge Wachstumsunternehmen sind durch eine sehr kurze oder gar keine Unternehmenshistorie gekennzeichnet."5 Es sind Unternehmen, die kurzfristig in den Markt eingetreten sind und eine überschaubare Zeit am betrieblichen Wirtschaftsleben teilnehmen.6 Weiterhin haben Jungunternehmen ein überproportionales Wachstum.7 Grundsätzlich können Start up-Unternehmen als "Hoffnungsträger der Wirtschafts- und Technologiepolitik"8 in Deutschland bezeichnet werden. ...

Unternehmensbewertung - Ulrich Wiehle
2004

Unternehmensbewertung ist Teil des täglichen Wirtschaftslebens. Das Thema

nimmt eine übergeordnete Stellung sowohl an den Finanzmärkten, bei Unternehmenstransaktionen aber auch im klassischen Mittelstand ein. Da sich in der Praxis eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungsansätze entwickelt haben, stellt dieses Handbuch die gängigsten Methoden in übersichtlicher Form dar, um dem Leser einen grundlegenden Überblick zu verschaffen. Die Besonderheit dieses Handbuchs liegt in der Struktur und der inhaltlichen Darstellung der jeweiligen Methode: - Prägnante Erläuterung - Kritische Würdigung der Methode in Form von Vor- und Nachteilen - Formel für die Berechnung - Rechenbeispiel anhand eines beispielhaften Jahresabschlusses

Die Unternehmensbewertung von Start-Ups. Methoden und Anwendung -

Anonym 2021-08-22

Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,7, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel der vorliegenden Arbeit ist, in kurzer und prägnanter Form einen Einblick über die unterschiedlichen Methoden zur Bewertung von Unternehmen zu geben und deren Anwendbarkeit auf Start-Ups zu überprüfen. Es gilt zu beachten, dass aufgrund der Komplexität des Themas kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Sie soll dem Leser einen ersten Überblick über eine Auswahl von traditionellen Methoden bieten und die Problematik bei der Bewertung von Start-Ups darlegen. Zunächst wird in Kapitel 2 ein genauer Blick auf die Eigenschaften und Lebensphasen von jungen, wachstumsorientierten Unternehmen geworfen. Anschließend werden theoretische Grundlagen zur Unternehmensbewertung erläutert und mögliche Bewertungsansätze dargelegt. Danach wird eine Auswahl an Werttheorien beschrieben und eine Auswahl an Methoden werden auf ihre Anwendbarkeit auf Start-Ups betrachtet. Eine Nachfolgeregelung im Erbfall bei Unternehmen, die Ermittlung des

Emissionspreises bei Börsengängen im Rahmen eines Initial Public Offering (IPO) oder der Kauf eines Unternehmens zur Vermögenserweiterung. Dies sind einige Beispiele für Gründe, ein Unternehmen bewerten zu lassen. Allgemein stellt sich die Bewertung eines Unternehmens aufgrund der Vielfalt der Faktoren als eine sehr umfangreiche Disziplin dar. Traditionelle Bewertungsverfahren können aufgrund der längeren wirtschaftlichen Existenz, dem bestehendem Rechnungswesen sowie der Verfügbarkeit von Leistungsdaten zur Prognose von zukünftigen Werten einen angemessenen Marktwert bilden. Eine besondere Herausforderung besteht bei der Bewertung jungen, wachstumsorientierten Unternehmen, da lediglich eingeschränkte Informationen vorliegen und schlussfolgernd eine zukünftige Prognose mit vielen Unsicherheiten behaftet

Instrumente und Methoden aus der Unternehmensbewertung für das Innovationscontrolling - Korbinian Burger 2008-02-26

Inhaltsangabe: Einleitung: Vor dem Hintergrund der anhaltenden Internationalisierung des Wettbewerbs, der Schnelligkeit der Märkte und zunehmender weltwirtschaftlicher Verflechtungen stehen Unternehmen vor stets wachsenden Herausforderungen. „Innovativ sein oder zurückfallen – so einfach lautet heute der Wettbewerbsimperativ für alle Unternehmen.“ Das Wissen darum, wie innovationsstark das eigene Unternehmen ist, bildet somit die Grundlage, um organisatorische oder strukturelle Schwachstellen zu erkennen und ein Klima der kontinuierlichen Verbesserung zu schaffen. Zwar existieren eine Vielzahl an Innovationsmesstechniken und -methoden, jedoch ist es bis heute weder Wissenschaft noch Praxis ausreichend gelungen, eine, das gesamte betriebliche Innovationssystem umfassende Messkonvention zur Bewertung der Innovationskraft einzuführen. Das zeigt unter anderem die hohe Unzufriedenheit von Unternehmen mit den bisherigen Innovationsinstrumenten. Es gibt daher

noch immer Probleme im Rahmen von Innovationsvorhaben, die durch ein traditionelles Innovationscontrolling offensichtlich nicht gelöst werden können. Laut Ergebnissen einer Befragung von Wall-Street-Analysten hat „[...] die Bedeutung von Innovation für die Unternehmensbewertung in den letzten zehn Jahren stark zugenommen.“ Innovation ist demnach ein Schlüsselfaktor für die Börsenkapitalisierung geworden und Unternehmen, die sich an einer nachhaltigen Innovationsstrategie ausrichten, erhalten eine deutliche Innovationsprämie an der Börse. Dieser Umstand führt zu der Annahme, dass ein Perspektivenwechsel zur Evaluation der Innovationskraft zu neuen Erkenntnissen für das Innovationscontrolling führen könnte und bildet die Grundlage dieser Arbeit. Gang der Untersuchung: Ziel dieser Diplomarbeit ist es, Instrumente und Methoden der Unternehmensbewertung hinsichtlich ihrer Verwendungsmöglichkeiten im Bereich des Innovationscontrollings zu prüfen und dabei deren Grenzen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Die zentrale Frage lautet: Inwieweit kann sich das Innovationscontrolling der Instrumente und Methoden der Unternehmensbewertung bedienen? Dabei werden folgende Teilziele systematisiert: Nach Erläuterung der Ausgangssituation und des Forschungshintergrundes erfolgt im ersten Kapitel zunächst eine klare Abgrenzung der für die Arbeit wesentlichen Begrifflichkeiten. Insbesondere die Innovationskraft bedarf aufgrund ihres in der Praxis sehr heterogenen Anwendungsfeldes einer klaren und umfassenden [...] *Controlling* - Hans Jung 2014-09-04 Jüngste Strukturveränderungen in den Unternehmen werden die Inhalte des Controllings und ihre praktische Umsetzung nachhaltig beeinflusst. Auch die Integration von strategischen Fragen in das Unternehmenskonzept wird immer wichtiger. Controlling wird damit zunehmend zu einem in Praxis und Wissenschaft bedeutsamen Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre. Das Buch gibt in bereits 4. Auflage einen

kompletten Überblick über den Stand, die Teilgebiete und Anwendungsbereiche des Controllings. Sowohl die fachlichen Grundlagen als auch die für die Umsetzung wichtigen strategischen und operativen Instrumente werden ausführlich vorgestellt. Schwerpunkte sind neben einer Einführung in das Controlling die Kosten- und Leistungsrechnung, strategisches Kostenmanagement, Berichtswesen und Reporting, strategisches und operatives Controlling in speziellen Bereichen, funktionsbezogenes Controlling und Projektcontrolling. Eine Besonderheit dieses Werkes ist die personalwirtschaftliche und organisatorische Berücksichtigung des Controllings und der Mitarbeiter. Auch die Anforderungen an einen Controller werden behandelt. Durch den modularen Aufbau ist ein selektives Lesen möglich. Gleichzeitig wurde mit der 4. Auflage auch das dazugehörige Arbeitsbuch aktualisiert.

Mergers & Acquisitions in

Unternehmenskrisen - Timo Grünert
2007-11-27

Unterstützen M&A-Maßnahmen den Prozess der Krisenbewältigung grundsätzlich, können sie ihn sogar maßgeblich vorantreiben oder wirken Zusammenschlüsse in Unternehmenskrisen vielmehr als Krisenbeschleuniger? Timo Grünert entwickelt Ansatzpunkte für einen wirkungsvollen Einsatz von M&A-Maßnahmen im Krisenmanagement, die er anhand mehrerer aussagekräftiger Praxisfälle reflektiert.

Unternehmensbewertung - Christian Zwirner
2012-11-29

Der Autor Dr. Christian Zwirner ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in München. Er ist Geschäftsführer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG mit Sitz in München und Hamburg. Der Autor setzt sich in seiner täglichen Praxis mit zahlreichen Bewertungsfragen auseinander. Hierzu gehören neben Unternehmensbewertungen zu Zwecken der Kaufpreisermittlung auch Beteiligungsbewertungen, Kaufpreisallokationen sowie Impairment

Tests. Er ist zudem Verfasser verschiedener Fachbeiträge zu Fragestellungen der Unternehmensbewertung und referiert auch hierzu. Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter an den Universitäten Ulm und Regensburg im Bereich Wirtschaftsprüfung. Der Autor dankt Herrn Dr. Jörg Mugler und Herrn Gregor Zimny für ihre Unterstützung bei der Erstellung des vorliegenden Werks. Weitere Informationen unter www.kleeberg-unternehmensbewertung.de.

Zum Buch Schritt für Schritt zum Unternehmenswert Den Wert eines Unternehmens zu bestimmen ist eine der spannendsten und vielschichtigsten Fragen in der BWL. Alle Unternehmensteile müssen gewichtet werden, alle Zahlen der letzten Jahre analysiert und die zukünftigen Chancen und Risiken eingerechnet werden, um zu einem realistischen Wert zu gelangen. Dieser Ratgeber zeigt die gängigsten Methoden anschaulich und erklärt an nachvollziehbaren Rechenbeispielen das Vorgehen der Profis. Das Spektrum der Bewertungsanlässe reicht dabei von der * klassischen Unternehmensnachfolge über den * Kauf bzw. Verkauf von Unternehmen und Unternehmensteilen bis zu * Umstrukturierungen wie Unternehmenszusammenschlüsse oder Ausgliederungen

Gestaltungsmodell der Kennzahlen und Indikatoren bei der Einführung und -
Rebecca Reschke 2019-05-10

Gegenwärtig existiert kein Erfolgsmodell zur Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre für deutsche Hochschulen; seine Kennzahlen und Indikatoren müssen klassifiziert und analysiert werden können. Das entwickelte Gestaltungsmodell legt dar, welche Kennzahlen und Indikatoren erforderlich, empfehlenswert und optional sind. Das Modell realisiert die Prüfung der Kennzahlen und Indikatoren und unterstützt bei der Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen.

Änderungen bei der Bilanzierung eines Goodwills aufgrund der Umstellung von der

deutschen auf eine internationale Rechnungslegung - Tanja Sobisch 2006-07-11

Inhaltsangabe:Problemstellung: In den 1970er Jahren entstand die Idee, eine einheitliche Regelung zur Rechnungslegung zu schaffen, nach der weltweit bilanziert wird. Aus diesem Grund wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt. Da das internationale Regelwerk das Ziel verfolgt, den Investoren am Kapitalmarkt entscheidungsrelevante Informationen über die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens zur Verfügung zu stellen, arbeiten diese nach einer anderen „Philosophie“ als das deutsche Recht. Durch die vergleichbaren Informationen kann das internationale Regelwerk helfen, die Erfolgsaussichten der Unternehmen wahrheitsgetreu einzuschätzen. Aufgrund des geänderten Trends zur Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsstandards von den US-GAAP zu den IFRS, geht der Verfasser nur rudimentär auf die Vorschriften der US-GAAP ein. Die Wende entstand durch die Verabschiedung der europäischen Verordnung vom 19.07.2002 zur internationalen Rechnungslegungsstandard-Anwendung, wonach börsennotierte Kapitalgesellschaften ihre Konzernabschlüsse ab dem 31.12.2004 nach den IFRS-Vorschriften aufstellen müssen. Der IFRS-Jahresabschluss muss mindestens ergänzend erfolgen. Für nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen besteht ein Wahlrecht zur Anwendung aufgrund der Verabschiedung des Bilanzrechtsreformgesetzes vom 15.12.2003. Aus diesen genannten und noch weiteren Gründen finden Umstellungen von HGB auf IFRS in steigender Anzahl statt. Für die erstmalige Anwendung der IFRS-Vorschriften wurde IFRS 1 verabschiedet, um die Umstellung nicht unnötig zu erschweren. Durch die Verabschiedung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und der Überarbeitung der IAS 36 „Wertminderungen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ ergeben

sich eine Vielzahl von Änderungen, die bei der Bilanzierung des Goodwills beachtet werden müssen. Da der Goodwill als Bilanzposition eine Schlüsselgröße im Konzernabschluss darstellt, haben diese Veränderungen weitgehende Folgen. Gang der Untersuchung: Mit dieser Arbeit sollen, bezogen auf den Goodwill, die einzelnen Änderungen und ihre Auswirkungen der geänderten Rechnungslegung dargestellt und erläutert werden. Das zweite Kapitel der Arbeit dient der Einführung in die Thematik der internationalen Rechnungslegung mit ihren grundlegenden Zielen, Arbeitsweisen und Grundbegriffen. Im dritten Kapitel werden die Unterschiede bei der Bewertung des Goodwills anhand der verschiedenen Basisdaten [...]

Unternehmensbewertung kompakt - Lutz Völker 2015-04-09

Die Bewertung von Unternehmen ist eine anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Dienstleistung. Dabei spielen viele betriebswirtschaftliche Grundlagen, wie z.B. die Investitionstheorie, das Rechnungswesen und die Unternehmensplanung eine Rolle. Im vorliegenden Buch werden zunächst die Grundlagen dargestellt, auf denen die Unternehmensbewertung basiert. Ausgehend von Anlässen und Funktionen der Unternehmensbewertung wird nach einem kurzen Überblick über die gängigen Verfahren auf die finanzwirtschaftlichen Grundlagen und den Jahresabschluss eingegangen. Danach erfolgt eine Darstellung der gängigen Verfahren mit Schwerpunkt auf den Gesamtbewertungsverfahren. Dabei wird weitgehend durchgängig ein Fallbeispiel zugrunde gelegt, auf dessen Basis die Unternehmenswerte nach den verschiedenen Methoden ermittelt werden. Darstellung und Vergleich der Ertragswertmethode, DCF-Methode und des EVA-Konzeptes zur Unternehmensbewertung von Aktiengesellschaften - Sandra Hetges 2007 Diplomarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Hochschule Niederrhein in

Mönchengladbach , 92 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Unternehmensbewertung ist ein komplexes und vielschichtiges Problemgebiet in Theorie und Praxis - und dies schon seit Jahrzehnten. Aufgrund internationaler Entwicklungen und der damit verbundenen Verbreitung des Shareholder Value-Ansatzes gelangen verstärkt kapitalmarktorientierte Elemente in den Blickpunkt der Investoren. Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), welches allgemeingültige Standards zur Durchführung von Unternehmensbewertungen setzt, hat aufgrund dieser Entwicklungen bereits mit dem IDW Standard S 1 in der Fassung vom 28.06.2000 neben der Ertragswertmethode, die international vorherrschende DCF-Methode als zulässiges Verfahren zur Ermittlung von Unternehmenswerten anerkannt. Damit wurde der fortschreitenden Globalisierung der Unternehmen und Finanzmärkten Rechnung getragen. Mit der Neufassung des IDW Standard S 1 wurde den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen im deutschen Steuerrecht - insbesondere der Einführung des Halbeinkünfteverfahrens - Rechnung getragen. Das zentrale Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, folgende Zukunftserfolgswertverfahren der Unternehmensbewertung - die Ertragswertmethode, DCF-Methode und das EVA-Konzept - systematisch und anschaulich darzustellen und miteinander zu vergleichen. Hierzu werden zunächst die Grundlagen der Unternehmensbewertung beschrieben (Aufgaben der Unternehmensbewertung, Begriffsabgrenzungen, Entwicklung der Theorie der Unternehmensbewertung und damit verbundene Wertkonzeptionen). Hieraus werden im Teil IV Anforderungen an die Unternehmensbewertung als Verfahren abgeleitet und verschiedene Ertragsbegriffe definiert und dahin gehend überprüft, ob sie diese Anforderungen erfüllen können. Da Unternehmensbewertungen in Deutschland hauptsächlich von Wirtschaftsprüfern durchgeführt werden, werden im Teil V die

Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensbewertung des Standards IDW S 1 vorgestellt, da sich die daran anschließenden Ausführungen orientieren. Bevor in den Teilen VII-IX die thematisierten Methoden dargestellt werden, gibt Teil VI einen Überblick über die Methoden der Unternehmensbewertung. Im Anschluss an die dargestellten Methoden werden diese in Teil X miteinander verglichen und beurteilt.

Handbuch Investor Relations - DIRK Deutscher Investor Relations Kreis 2013-03-13

Eine umfassende Anleitung zur professionellen Kapitalmarktkommunikation, erstellt von Investor-Relations-Spezialisten.

Management von Unternehmungsteilungen - 2013-07-02

Der Autor entwickelt einen Managementansatz für Unternehmungsteilungen, der prozessuale, instrumentelle und institutionelle Elemente integriert, und stellt die Attraktivität der Teilungsoptionen dar.

Unternehmensbewertung nach der Entity-Methode - Velda-Tiffany Keiper 2015-02-01
In der Unternehmensbewertung kam im deutschsprachigen Raum in der Vergangenheit primär das traditionelle Ertragswertverfahren zum Einsatz, welches jedoch in jüngster Zeit von dem verstärkt international ausgerichteten angelsächsischen Discounted Cashflow-Verfahren abgelöst wurde. Im Zuge dieser Entwicklung soll dieses Buch einen systematischen Überblick über die Untervarianten des DCF-Ansatzes mit besonderer Betrachtung des Entity-Approach und des Weighted Average Cost of Capital Ansatzes verschaffen. Im Anschluss an die ausführlichen theoretischen Erläuterungen der einzelnen Bewertungsverfahren (APV- und WACC-Ansatz) folgt im Anhang deren Anwendung an Fallbeispielen, welche anhand zugrunde gelegter identischer Finanzierungsprämissen auf ihre Vorteilhaftigkeiten überprüft werden.

Unternehmensbewertung: Anwendbarkeit von Bewertungsverfahren bei Start-up

Unternehmen - Lars de Buhr 2014-06
Unternehmensbewertungen haben zum Ziel, den Wert einer Unternehmung zu ermitteln. Dabei gleicht aufgrund der Heterogenität der Objekte kein Unternehmen einem anderen. So beeinflussen die Anlässe einer Bewertung die Spezifika des Objektes sowie der Nutzen des Subjektes das Ergebnis der Wertermittlung. Aufgrund dessen haben sich viele unterschiedliche Bewertungsverfahren über die Zeit ergeben, die einen Schätzwert für die Unternehmung ermitteln. Der errechnete Wert für die Unternehmung ist die Basis für die Verhandlungen zwischen den Transaktionspartnern. In diesem Buch wird die Anwendbarkeit von Unternehmensbewertungsverfahren bei start-up Unternehmen untersucht. Dies sind Unternehmen, die erst seit sehr kurzer Zeit am Markt aktiv sind. Die Herausforderung besteht darin, dasjenige Verfahren herauszuarbeiten, welches die Situation von start-up Unternehmen am besten widerspiegelt. Fraglich ist, ob dieser Zielsetzung ein Verfahren alleine gerecht werden kann oder ob eine Kombination von Verfahren zu favorisieren ist.

Grenzpreisbestimmung von Unternehmensnetzwerken - Sascha Mölls 2013-03-07

Sascha H. Mölls legt eine systematische Analyse der Auswirkungen von Netzwerken auf den Unternehmenswert vor und untersucht, wie die aus Netzwerken resultierenden spezifischen Chancen- und Risikopotenziale sowohl in individuellen als auch in marktorientierten Grenzpreiskalkülen berücksichtigt werden können.

Das Multiplikatorverfahren als Methode der Unternehmensbewertung. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung - Fabian Reuß 2016-03-24

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,0, FOM Hochschule für Oekonomie und Management gemeinnützige GmbH, Hochschulstudienzentrum Hamburg (Hochschule), Veranstaltung: Bachelor of Arts Wirtschaft und Management, Sprache:

Deutsch, Abstract: Die Arbeit beschreibt die Methode der Unternehmensbewertung mit Hilfe des Multiplikatorverfahrens. Hierbei werden neben den theoretischen Aspekten auch Anwendungsbereiche in der Praxis aufgezeigt und analysiert. Der Kauf von Firmen und Beteiligungen erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei Unternehmen und Finanzinvestoren. Diese Entwicklung wird durch gute Rahmenbedingungen bestärkt. Insbesondere durch das andauernde Niedrigzinsniveau und das globale Wachstum der Wirtschaft. Es stellt sich die Frage wie der reale Wert eines Unternehmens vollständig abgebildet werden kann. „Value, like beauty, is in the mind of the beholder“. Verschiedenste Konzeptionen diverser Berechnungsverfahren, zur Generierung eines Preises der gleich dem Wert ist, haben sich in den letzten Jahrzehnten auf dem Kapitalmarkt angesammelt. Das Zitat „Bewerten heißt vergleichen“ veranschaulicht, dass letztlich alle Bewertungs- und Preisfindungsverfahren auf einem Vergleich basieren. Daher behandelt die nachfolgende Arbeit die Methode der Unternehmensbewertung mit Hilfe des Multiplikatorverfahrens. Hierbei werden neben den theoretischen Aspekten auch Anwendungsbereiche in der Praxis aufgezeigt und analysiert.

Stable Money - Thomas G. Dünser
2023-04-12

Sind Blockchains und Kryptowährungen der Untergang des heutigen Finanzsystems, das Ende von Sicherheit und Wohlstand, eine einzige Umweltsünde und führen direkt in die Anarchie? Thomas G. Dünser gibt in diesem aufrüttelnden Buch eine allgemeinverständliche Einführung in die gefährlichen Schwachstellen unseres Finanzsystems und erklärt, wie wir über Blockchain und DLT ein besseres und sicheres Geld und Finanzwesen aufbauen können. Dieses Buch stellt Herkunft und Aufbau des heutigen Finanzsystems auch für Laien verständlich dar und ermöglicht einen klaren Blick auf seine erschreckenden Gefahren. Wir scheinen kaum aus den Finanzkrisen der Vergangenheit gelernt zu

haben. Vielmehr hat die Fragilität des Finanzwesens in den letzten Jahren noch zugenommen und bedroht in vielen Ländern die gesamte Volkswirtschaft. Eine Hauptursache des Problems ist die Art, wie bisher Geld geschaffen, aufbewahrt und übertragen wird. Doch wir sind in der Lage, dieses Problem zu lösen.

Unternehmensbewertung - Manfred Jürgen Matschke 2007-12-08
Umfassend, kompetent und aktuell präsentiert dieses neue Lehrbuch den State-of-the-Art der funktionalen Unternehmensbewertung. Alle wichtigen Bewertungsmethoden werden auf ihre Eignung geprüft und der relevanten Funktion der Unternehmensbewertung zugeordnet. Um die Transparenz der Unternehmenswertermittlung zu erhöhen, wird der Bewertungsprozess in drei Schritte zerlegt: Datenbeschaffung, Datentransformation in den gesuchten Wert und Verwendung des Wertes. Unternehmensbewertung wird dabei nicht nur aus Käufer- sondern explizit auch aus Verkäufersicht analysiert. Abschließend leiten die Autoren Grundsätze funktionsgemäßer Unternehmensbewertung ab. Didaktisch unterstützt wird der Wissenstransfer durch klar formulierte Lernziele sowie ausgewählte Kontrollaufgaben. Aufgrund des systematischen Konzepts eignet sich das Buch auch sehr gut zum Selbststudium. Für die zweite Auflage wurde die Verständlichkeit der "Unternehmensbewertung" weiter erhöht. Zitate und Literaturhinweise wurden aktualisiert und erweitert. Neu ist ein Symbolverzeichnis als Orientierungshilfe.

Unternehmensbewertung im Überblick - Jörg Gogarn 2015-09-24

Das vorliegende Werk gibt in kompakter einen Überblick zu Grundlagen, Methoden und Fallbeispielen in der Unternehmensbewertung: - Einzelbewertungsverfahren: Liquidations- und Substanzwertverfahren - Gesamtbewertungsverfahren: Multiplikatormethode, Ertragswertverfahren, Discounted Cash-Flow-Verfahren -

Mischverfahren: Übergewinnverfahren (Stuttgarter Verfahren), Mittelwertverfahren
Forum Mergers & Acquisitions 2019 - Jutta Stumpf-Wollersheim 2019-06-10
Das Thema Mergers & Acquisitions ist für Wissenschaft und Praxis von hoher Relevanz. Die Herausforderung liegt insbesondere in interdisziplinären Fragestellungen. Der M&A Alumni Deutschland e.V. hat daher die Fachtagung „Mergers & Acquisitions im Spannungsfeld der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften – Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis“ ins Leben gerufen, um einen fachübergreifenden Diskurs anzustoßen. Im Rahmen der fünften Tagung entstanden Beiträge, in denen sich Juristen und Wirtschaftswissenschaftler kritisch mit dem Thema auseinandersetzen.

Die Bewertung von Kreditinstituten - Christian Sch„fer 2009

Mit der in den Jahren 2007 und 2008 aufkeimenden globalen Finanzmarktkrise kommt es zur bislang größten Bankenpleite in der Geschichte. Nach dem Fall vieler renommierter angloamerikanischer Banken greift auch die Angst vor einer drohenden Pleitewelle in Europa um sich. Die Märkte geraten zunehmend unter Druck, da selbst Bankenchefs kaum noch abschätzen können, wie gut ihr Risikomanagement aufgestellt und wie hoch der Bestand toxischer Wertpapiere in den Bilanzen ihrer Institute ist. Die Eskalation an den Märkten spiegelt vor allem die Ungewissheit bezüglich der von den Banken übernommenen Risiken bzw. ihre undurchsichtige Auswirkung auf die Realwirtschaft wider. Das Werk vermittelt seinen Lesern die hoch komplizierten und komplexen Strukturen bei der Erfassung und Bewertung bankspezifischer Risiken, deren Übernahme, anders als bei Industrieunternehmen, zum originären Geschäft von Banken zählt. Die Auseinandersetzung mit dem Shareholder Value-Ansatz in Kreditinstituten, der Aufspaltung in strategische Geschäftsfelder und den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, verdeutlichen zunächst den verstärkten Wettbewerb um Risikokapital und die

intensivierte Wertorientierung in Kreditinstituten. In einem zweiten Schritt erfolgt eine ausführliche Analyse der einzelnen bankspezifischen Risiken, des Eigenkapitals zur Unterlegung unerwarteter Verluste und der Value at Risk-Modifikationen zur Risikoquantifizierung. Vor dem Hintergrund der Discounted Cash Flow-Methode wird der Wert des Kreditinstitutes in seine zwei Grundkomponenten, Zukunftserfolg und Eigenkapitalkosten, zerlegt. Beide Basisbausteine werden ausgiebig auf Segment- und Gesamtbankebene, wie etwa dem Capital Asset Pricing Model, hin untersucht und mit umfassenden empirischen Analysen untermauert. Das Werk vereint diese zwei Elemente in ausgewählten Bewertungsverfahren und rBankisikoadjustierten Performance-Kennzahlen um deren Zweckmäßigkeit für Kreditinstitute herauszulösen. Die Gegenüberstellung der Ansätze zeigt schließlich die wesentlichen verfahrensinternen Vor- und Nachteile auf, bevor abschließend eine verdichtete Aussage bezüglich der untersuchten Finanzmarkt-Thematik „Erfassung bankspezifischer Risiken bei der Bewertung von Kreditinstituten“ getroffen werden kann.
Monetäre Patentbewertung nach DIN 77100 - Theo Grünwald 2012-03-30
Mit dieser Veröffentlichung liegt erstmalig eine Kommentierung der im Mai 2011 veröffentlichten Norm DIN 77100 vor, die Empfehlungen für die angemessene Durchführung von Patentbewertungen gibt. Stichpunkte aus dem Inhalt: Kommentierung der einzelnen Regelungen, Hintergründe und weitere Normbezüge // Praxisorientiertes konkretes Bewertungsvorgehen // Hilfestellung zur konkreten Umsetzung der Norm // Veranschaulichung durch viele Fallbeispiele in unterschiedlichen Kontexten. Die Norm ist vollständig im Anhang abgedruckt.
Value Based Performance Measures - Nils Eikelmann 2020-08-19
Nils Eikelmann describes the framework conditions for the application of value-based performance measures and critically

analyses selected ones. The disclosure of value-based performance indicators is important in order to demonstrate the successful management of a company and to satisfy the increasing information needs of investors. However, companies adapt the developed theoretical concepts of value-based performance measures to their practical needs and thus investors are no longer able to compare the performance of companies. In addition, there is a variety of different metrics from which companies can choose. The empirical study aims to reduce existing research gaps and is divided into three parts: the analysis of annual reports of selected European companies, the calculation of a standardised value-based performance measure and a value relevance study in the form of an association study.

Die Ermittlung von Schiedswerten für ganze Unternehmen und Unternehmensanteile - Stefan Meyer 2005-01-19

Inhaltsangabe: Einleitung: Das Thema dieser Arbeit ist die Ermittlung von Schiedswerten für Unternehmen und Unternehmensanteile. Der Schiedswert wird auch Vermittlungswert, fairer Einigungswert oder Arbitriumwert genannt. Ausgangspunkt für die Ermittlung von Schiedswerten ist regelmäßig der Dissens zweier Parteien über den Wert von ganzen Unternehmen oder Unternehmensanteilen und der Vereinbarung, einen neutralen Gutachter mit der Wertfestsetzung zu beauftragen und seinen Schiedsspruch anzuerkennen. Die einzelnen Parteien bestehen dabei aus einem oder mehreren Entscheidungssubjekten. Die Anlässe für den Dissens können dabei sehr unterschiedlich sein. Die Aufgabe des Gutachters besteht nun darin, u.a. einen Wert festzulegen, der den subjektiven Interessen der Konfliktparteien gerecht wird. Voraussetzung für die Festlegung und Akzeptanz des Schiedswertes ist in nicht dominierten Konfliktsituationen die Existenz eines Einigungsbereiches zwischen den Parteien. Dies setzt nicht nur eine mögliche Einigung über den Preis, sondern ebenso über eine Vielzahl weiterer konfliktlösungsrelevanter Sachverhalte

voraus. Hierbei sind auch die Beziehungen der einzelnen konfliktlösungsrelevanten Sachverhalte untereinander zu berücksichtigen. Der Erfolg des Gutachters hängt wesentlich von seiner Kenntnis über die Art der Ermittlung der Entscheidungswerte beider Parteien über den als gerecht empfundenen Wert ab. Der subjektive Entscheidungswert kann als Komplex von Bedingungen verstanden werden, der von dem Entscheidungssubjekt bei einer Einigung gerade noch akzeptiert werden kann, ohne daß es ein geringeres Nutzenniveau erreichen würde als beim Scheitern des Schiedsverfahrens. Die Bewertung von Unternehmen ist ein viel diskutiertes Problemgebiet, das im Laufe der Zeit durch verschiedene Wertauffassungen geprägt wurde. Aus den unterschiedlichen Wertauffassungen resultieren verschiedene Bewertungsverfahren, die auch verschiedene Ergebnisse für den Unternehmenswert hervorbringen können. Hierdurch entstehen auch gelegentlich Zweifel an der Richtigkeit des festgestellten Wertes. In Kapitel 2 werden zunächst die Grundlagen der traditionellen Unternehmensbewertung dargestellt. Hierbei werden, nach einleitenden Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen in Kapitel 2.1, die einer Unternehmensbewertung zugrundeliegenden Konfliktsituationen bzw. Bewertungsanlässe in Kapitel 2.2 systematisiert. Anschließend werden in Kapitel 2.3 verschiedene Funktionen bzw. Aufgaben von [...]

Unternehmensbewertung - Karl Seiler 2011-06-27

Beim Kauf, Verkauf und der Fusion von Unternehmen stellt sich häufig das Problem, dass weder Verkäufer noch Käufer eine klare Idee bezüglich des Wertes des zum Verkauf stehenden Unternehmens haben. Gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen haben oft weder der Verkäufer noch der Käufer im Vorfeld der Verhandlungen eine Bewertung vorgenommen oder vornehmen lassen. Dieses Buch liefert eine praxisnahe, gut verständliche Einführung in die

Unternehmensbewertung und vermittelt anhand konkreter Beispiele professionelles Beraterwissen für die Bewertung von Firmen bei M&A-Transaktionen.

Bewertung Von Mittelständigen Unternehmen
- Mario Pinta 2010-04

Den Marktwert einer börsennotierten Gesellschaft zu ermitteln ist keine große Kunst. Doch wie sieht es im Mittelstand aus? Er ist der größte Arbeitgeber in Deutschland und verdient daher auch entsprechende Aufmerksamkeit. Dieses Buch soll helfen, den Wert einer mittelgroßen Unternehmung zu finden. Denn ein allgemein anerkanntes Verfahren für die Ermittlung des Unternehmenswertes eines mittelständigen Unternehmens hat sich noch nicht etabliert. Diese Lücke schließt dieses Buch. Es richtet sich primär an betriebswirtschaftlich-geschulte Investoren und zeigt mit Hilfe von Rechenbeispielen, wie sich ein Unternehmenswert errechnen lässt. Grundlage bildet die für KMU häufig verwendete Formel: Unternehmenswert = Substanzwert + Goodwill. Der Substanzwert wird hier um immaterielle Vermögenswerte erweitert, die nach internationalen Richtlinien aktiviert werden können. Zu diesem Zweck werden die handelsrechtlichen Vorgaben HGB, IFRS und US-GAAP verglichen und ausgewertet. Der zweite Summand, der Goodwill, ist ein Prozentsatz des Umsatzes. Die Bestimmung dieses Wertes bildet den Hauptteil des Buches. Hier liegt in der Praxis die große Schwierigkeit. Der Autor hat in diesem Abschnitt vier interne Größen (u.a. "Mitarbeiter," "Führung" und "Flexibilität") mit vier externen Größen (u.a. "Kunden" und "Reputation") in einer SWOT-Analyse gekreuzt. Eingebettet darin ist eine Zahlenmatrix, aus der sich dann der Prozentsatz einfach ablesen lässt. Das Buch befasst sich in sechs Kapiteln mit den Arten und der Bewertung von immateriellem Vermögen, der Goodwill-Findung durch Betrachtung der internen und externen Unternehmenssituation und endet in der Wertfindung. Es beinhaltet über 23 Tabellen und Abbildungen, sowie durchgehend zwei Beispielunternehmen zur Veranschaulichung

der Herangehensweisen. Mehr als 54 Quellen wurden für das Buch herangezogen. *Steigerung des Unternehmenswertes* - Sylke Heusinger von Waldegge 2009-07-25

Sylke Heusinger von Waldegge entwickelt ein praxisorientiertes Steuerungsverfahren im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmenswertes. Unter Berücksichtigung bekannter Konzepte erarbeitet die Autorin ein Controlling-Instrument.

Valuation approaches for corporate investments and takeovers with a focus on small and medium-sized enterprises (SME) - Thomas Eulenpesch 2016-06-25

Business appraisals happen daily in enterprises listed on the stock exchange. However, there are many occasions where economists need to evaluate companies, such as in lending, in business investments, in the sale or transfer of companies or in tax reasons (estate duty). In this bachelor thesis, different methods will be presented and discussed. In view of limited financial resources and dynamically changing global market, companies must finance innovations and investment rationally and under the aspect of sustainability. In the increasing global competition and the associated need for internationalization, economists have developed different models over the last three decades. In this work, the focus is on the evaluation of SME. Here will be a special on function-oriented appraisal systems (such as the discounted cash flow method, etc.).

Branchenorientierte Unternehmensbewertung - Jochen Drukarczyk 2011-12-08

Zum Inhalt: Grundlage einer Unternehmensbewertung ist eine zukunftsorientierte und detaillierte Unternehmensplanung. Eine fundierte Unternehmensplanung setzt intensives Branchenwissen voraus und beeinflusst die Qualität der Unternehmensbewertung maßgeblich. Eine ausgefeilte Bewertungstechnik tritt ergänzend hinzu, sie kann jedoch Defizite des Branchenwissens nicht kompensieren. Ziel dieses Buches ist

es, die Relevanz des Branchenwissens zu verdeutlichen, um dann die Einflüsse der Besonderheiten einer Branche auf Planung und Bewertung anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen. Enthalten sind Analysen von vierundzwanzig Branchen bzw. Geschäftsfeldern aus den Bereichen Produktion, Finanzen, Telekommunikation, IT, Halbleiter, Biotech, Energieerzeuger, Pharma, Gesundheitswesen, Handel, Sport, Containerschiffahrt, Arztpraxen und Hotelgesellschaften. Die Autoren der Beiträge sind i.d.R. Bewertungsspezialisten von Kreditinstituten, Investmentbanken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Unternehmensberatungen sowie von einschlägigen Unternehmen. Zu den Autoren: Prof.Dr.Dr.h.c. Jochen Drukarczyk leitete den Lehrstuhl für Finanzierung an der Universität Regensburg. Seine Arbeitsgebiete sind Finanzierung, Unternehmensbewertung, Wertorientierte Steuerung, Institutionelle Regelungen auf Kapitalmärkten und Sanierung. Prof.Dr.Dr. Dietmar Ernst ist Professor für Corporate Finance an der European School of Finance (ESF) der HfWU in Nürtingen sowie Direktor des Deutschen Instituts für Corporate Finance (DICF). Er leitet den Masterstudiengang International Finance. Seine Arbeitsgebiete sind Unternehmensbewertung, Corporate Finance und Investment Banking. *Die Ertragswertmethode, die DCF-Methode und das EVA-Konzept bei der Unternehmensbewertung von Aktiengesellschaften* - Sandra Hetges 2007-06-10 Diplomarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach, 92 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Unternehmensbewertung ist ein komplexes und vieldiskutiertes Problemgebiet in Theorie und Praxis – und dies schon seit Jahrzehnten. Aufgrund internationaler Entwicklungen und der damit verbundenen Verbreitung des Shareholder Value-Ansatzes gelangen verstärkt kapitalmarktorientierte Elemente in den

Blickpunkt der Investoren. Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), welches allgemeingültige Standards zur Durchführung von Unternehmensbewertungen setzt, hat aufgrund dieser Entwicklungen bereits mit dem IDW Standard S 1 in der Fassung vom 28.06.2000 neben der Ertragswertmethode, die international vorherrschende DCF-Methode als zulässiges Verfahren zur Ermittlung von Unternehmenswerten anerkannt. Damit wurde der fortschreitenden Globalisierung der Unternehmen und Finanzmärkten Rechnung getragen. Mit der Neufassung des IDW Standard S 1 wurde den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen im deutschen Steuerrecht – insbesondere der Einführung des Halbeinkünfteverfahrens – Rechnung getragen. Das zentrale Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, folgende Zukunftserfolgswertverfahren der Unternehmensbewertung – die Ertragswertmethode, DCF-Methode und das EVA-Konzept – systematisch und anschaulich darzustellen und miteinander zu vergleichen. Hierzu werden zunächst die Grundlagen der Unternehmensbewertung beschrieben (Aufgaben der Unternehmensbewertung, Begriffsabgrenzungen, Entwicklung der Theorie der Unternehmensbewertung und damit verbundene Wertkonzeptionen). Hieraus werden im Teil IV Anforderungen an die Unternehmensbewertung als Verfahren abgeleitet und verschiedene Ertragsbegriffe definiert und dahin gehend überprüft, ob sie diese Anforderungen erfüllen können. Da Unternehmensbewertungen in Deutschland hauptsächlich von Wirtschaftsprüfern durchgeführt werden, werden im Teil V die Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensbewertung des Standards IDW S 1 vorgestellt, da sich die daran anschließenden Ausführungen orientieren. Bevor in den Teilen VII-IX die thematisierten Methoden dargestellt werden, gibt Teil VI einen Überblick über die Methoden der Unternehmensbewertung. Im Anschluss an die dargestellten Methoden werden diese in Teil X miteinander verglichen und beurteilt.

Modellansätze bei Unternehmensbeteiligungen und Übernahmen mit dem Focus auf Kleine und Mittelständische Unternehmen -

Thomas Eulenpesch 2016-06-26

Unternehmensbewertungen finden bei börsennotierten Unternehmen täglich statt. Es gibt viele Anlässe, an denen Unternehmen bewertet werden müssen, wie z. B. bei einer Kreditvergabe, bei Unternehmensbeteiligungen, beim Verkauf oder der Übernahme von Unternehmen oder bei steuerlichen Anlässen (Erbchaftssteuer). In dieser Arbeit werden die verschiedenen Verfahren vorgestellt und diskutiert. Angesichts knapper finanzieller Mittel und des sich dynamisch verändernden globalen Marktes müssen Innovationen und Investitionen rational und unter dem Nachhaltigkeitsaspekt finanziert werden. Im zunehmenden globalen Wettbewerb und der damit verbundenen Notwendigkeit der Internationalisierung wurden in den letzten drei Jahrzehnten verschiedene Modelle entwickelt. Im Focus dieser Arbeit wird die Bewertung von KMU stehen. Dabei werden die funktionsorientierten Bewertungsverfahren (wie z. B. die Discounted Cash Flow-Methode usw.) besonders behandelt.

Immobilienökonomische Methoden zur Entscheidungsunterstützung und Planung -
Steffen Metzner 2018-07-24

Immobilienanlagen bilden gesamtwirtschaftlich und bezogen auf Eigentümergruppen, Investitionsziele und Nutzungsarten hohe Vermögenspositionen. Bei Investitionen und im täglichen Bestandsmanagement sind Entscheidungen zu treffen, die oft einen signifikanten Einfluss auf die weitere Entwicklung von Werten und Erträgen ausüben. Diese immobilienwirtschaftlichen Entscheidungen müssen durch fundierte Analysen vorbereitet und mit geeigneten Kennzahlen unterstützt werden. Oft werden dazu DCF-Kalkulationen und Renditeberechnungen genutzt. Zu hinterfragen ist, ob Barwert bzw. IRR tatsächlich immer die primären Entscheidungskriterien im Bereich Akquisition, Portfoliomanagement und Controlling sein sollten oder ob andere

Performance-Kennzahlen und Analysemethoden fallweise leistungsfähiger und zielbezogener sind. Das vorliegende Buch zeigt Beurteilungs- und Auswahlkriterien auf und systematisiert die in Literatur und Praxis unterschiedlich beurteilten alternativen Ansätze der Entscheidungsunterstützung. Die Methoden bleiben rein akademisch, wenn die benötigten Eingangsdaten nicht zeitnah und in guter Qualität bereit stehen. Wichtige Basisparameter der Immobilienperformance sind beispielsweise Mietentwicklung, Kostenstruktur, Leerstandsrisiko, Instandhaltung und Wertveränderung. Diese Größen müssen adäquat geplant bzw. prognostiziert werden. Ausgehend von der einfachen Schätzung mittels Delphi-Methode bis hin zu komplexen mathematisch-statistischen Lösungen wie ARIMA und VAR werden unterschiedliche Prognosemethoden vorgestellt, die aus häufig bereits vorliegenden Informationen (z. B. Messungen, Beobachtungen, Erfahrungswerte, Datenreihen) schlüssig Zukunftsbilder ableiten können. Anwendungsbeispiele findet man primär in anderen Branchen wie z. B. der Finanz- und Versicherungswirtschaft oder im produzierenden Gewerbe. In der Immobilienbranche ist eine eher abwartende Haltung erkennbar. Durch Kombination von Theorie, Studien und Praxiserfahrung werden interessante Entwicklungswege aufgezeigt.

Die Prognose von Ertragsteuern im Discounted Cash Flow-Verfahren -

Wilhelm Schmundt 2008-08-21

Investoren müssen beim Vergleich von Investitionsalternativen zukünftige Ertragsteuerzahlungsströme prognostizieren. Sie benötigen dazu Informationen, deren Vermittlung das erklärte Ziel der nach IFRS und US-GAAP erstellten Jahresabschlüsse ist. Wilhelm Schmundt untersucht, in welchem Maß die internationalen Standardsetter diesem Ziel im Bereich der Ertragsteuerbilanzierung nach IAS 12 bzw. SFAS 109 gerecht werden. *Shareholder Value in der Medien- und Telekommunikationsindustrie -* Zong-Hyeck

An 1999-03-31

Inhaltsangabe: Einleitung: Die Orientierung der Unternehmensführung am Unternehmenswert aus Sicht der Anteilseigner setzt sich auch im deutschsprachigen Raum zunehmend durch. So treten traditionelle Steuerungsgrößen aufgrund der Konkurrenz um internationales Kapital im Zuge einer Globalisierung der Märkte immer mehr in den Hintergrund. Der Shareholder Value (Marktwert des Eigenkapitals) wird somit zum internationalen Maßstab für den Erfolg eines Unternehmens. Die Methoden und Strategien einer wertorientierten Unternehmensführung sind Gegenstand dieser Arbeit. Dabei werden die derzeit wichtigsten

Unternehmensbewertungsmethoden dargestellt und im Hinblick auf die Besonderheiten der Unternehmen in den TIME-Branchen (Telekommunikation, Information, Medien, Entertainment) diskutiert. Die

Unternehmensbewertungsmethoden sind: · Cash Flow-orientierte Bewertungsmodelle (Discounted-Cash-Flow- und renditeorientierte Verfahren). · Relative

Bewertungsmodelle (Preismultiplikatormethoden). ·

Optionspreismodelle. Diese Unternehmensbewertungsverfahren lassen sich zu den verschiedensten

Bewertungsanlässen anwenden. Darunter fallen Mergers&Acquisitions, Venture Capital-Beteiligungen,

Unternehmensrestrukturierungen, Portfoliooptimierungen und

Wertsteigerungsanalysen. Gang der Untersuchung: Nach Feststellung des

Unternehmenswertes versuchen Unternehmen in einem nächsten Schritt, den Unternehmenswert zu steigern. Hierbei wird zwischen kapital-, markt- und ressourcenorientierten

Wertsteigerungsstrategien unterschieden. Diese werden im einzelnen in der

vorliegenden Arbeit besprochen. Im letzten Teil der Arbeit wird die Bewertung von Start-Up Unternehmen im Neuen Markt und der NASDAQ diskutiert. Diese Unternehmen sind

dadurch gekennzeichnet, daß sie sich in dynamischen Wachstumsmärkten mit hohem Risiko bewegen und in aller Regel am Anfang ihres Lebenszyklus stehen. Eine Unternehmensbewertung für innovative Jungunternehmen durchzuführen, ist dementsprechend kompliziert. Hierbei hat sich herausgestellt, daß keine der Bewertungsmethoden alle Bewertungsziele abdecken kann, sondern daß vielmehr eine effiziente Kombination von Bewertungsmethoden, die aufeinander aufbauen, entscheidend ist. Für die TIME-Branchen wird empfohlen, eine DCF-Analyse mit einer der beschriebenen Methoden durchzuführen und den Unternehmenswert mit Konkurrenzunternehmen auf Basis von branchengerechten Multiplikatoren zu vergleichen, um bereits kalkulierte Ergebnisse zu [...]

Bewertung von Arztpraxen und Kaufpreisfindung - Horst G. Schmid-Domin 2009

5-Phasen-Methode der Markenbewertung - Anthony Holtz 2012-11-27

Ein praktischer Leitfaden, der die Markenbewertung transparent und nachvollziehbar macht.

Unternehmensbewertung nach der Entity-Methode - Andreas Klamt 2008-05-27

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,0, Hochschule Merseburg, 19 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die zunehmende Globalisierung und damit die große Zahl grenzüberschreitender Unternehmenstransaktionen, welche häufig von ausländischen und besonders institutionellen Anlegern begleitet werden, fordern von den Unternehmen zunehmend eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Unternehmensführung. Diese hat in der Bewertungspraxis zu verschiedenen methodischen Ansätzen geführt. Während das Ertragswertverfahren traditionell eher in der deutschen Bewertungslehre vertreten ist, findet das angelsächsische Discounted

Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren) international verstärkt seine Anwendung. Beide Verfahren liefern Barwerte für erwartete künftige Erfolge eines Bewertungsobjektes¹. Hierbei geht das Ertragswertverfahren grundsätzlich nach der Nettomethode vor, wobei die verschiedenen Varianten des DCF-Verfahrens nach der Netto- und Bruttomethode vorgehen. Im Rahmen der Diskussion über Wertsteigerungsansätze wird die Discounted Cashflow-Methode vielfach dem Shareholder Value-Ansatz gleichgestellt. Der Shareholder Value fordert die Unternehmung auf, die Unternehmenspolitik an den finanziellen Zielen der Anteilseigner auszurichten.³ Der errechenbare Unternehmenswert kann dabei als Ziel- und Steuerungsgröße für den Shareholder Value verwendet werden.⁴ Dieses Konzept ist, neben dem Konzept des Economic Value Added, des Cashflow Return on Investment und des Cash Value Added,

eines der bedeutendsten Ansätze zur wertorientierten Unternehmensführung. Auf Grund der Dominanz einzelner DCF-Ansätze⁶ wird im Rahmen dieser Arbeit die Unternehmensbewertung nach der Entity-Methode erläutert. Zur Veranschaulichung der Unternehmensbewertung soll schematisch vorgegangen werden. Um die Komplexität der Ansätze überschaubar zu gestalten, ist es hilfreich, zunächst grundsätzliche Verfahrensunterschiede zwischen den Ansätzen des DCF-Verfahrens herauszustellen. Dazu werden im Sinne der Vergleichbarkeit zunächst alle Ansätze kurz erläutert, wobei im Verlauf dieser Arbeit auf einzelne Ansätze verzichtet wird. Im Anschluss an die theoretische Erläuterung wichtiger Vertreter wird jeweils deren Anwendung an einem Rechenbeispiel illustriert. Dabei soll anhand zugrunde gelegter Finanzierungsprämissen ihre Vorteilhaftigkeit analysiert werden.